

Arbeitsblatt Trachtpflanzen

Teil85

1. Wie wird der „Gemeiner Andorn“ noch genannt?

Der **Gewöhnliche Andorn** (*Marrubium vulgare*), wird auch **Weißer Andorn, Gemeiner Andorn, Helfkraut, Weißer Dorant, Marienessel** oder **Berghopfen** genannt

2. Als was wurde früher die Pflanze kultiviert?

Die Art wurde früher häufig als Heilpflanze kultiviert.

3. Die Wissenschaftler der Uni Würzburg haben sie zu was ausgerufen?

Von Wissenschaftlern der Universität Würzburg wurde Andorn zur Arzneipflanze des Jahres 2018 ausgerufen.

4. Beschreibe die Vorblätter!

Die Vorblätter sind mindestens so lang wie die Kelchröhre, pfriemlich und zottig-federig behaart.

5. Fülle den Lückentext aus!

Der Gewöhnliche Andorn ist eine **ausdauernde** bis **halbstrauchige** krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 30 bis 80 cm erreicht. Die Stängel sind aufrecht und vor allem in dem unteren Teil **weißfilzig** behaart.

Der Blattstiel ist auch bei den unteren Blättern **kürzer** als die Blattspreite. Die Blätter sind breit **eiförmig** bis **kreisförmig**, der Grund gerundet bis fast **herzförmig**, der Rand tief und unregelmäßig gezähnt. Die Blätter sind mit **Sternhaaren** bedeckt; sie sind auf der Unterseite dichter filzig behaart als auf der verkahlenden Oberseite. Das **Nervennetz** ist in die Blattoberseite tief eingesenkt.

6. Beschreibe die Krone?

Die Krone überragt mit 6 bis 7 mm den Kelch; sie ist weiß und außen dicht sternhaarig.

7. Wann ist die Blütezeit?

Die Blütezeit reicht von Mai bis August

8. Wo ist der Gewöhnliche Andorn weit verbreitet?

Der Gewöhnliche Andorn ist im Mittelmeergebiet weit verbreitet und in weite Teile Nord- und Südamerikas sowie Australiens verschleppt worden.

9. Was ist die Art in Mitteleuropa?

In Mitteleuropa ist die Art ein Archäophyt, der aus dem früher verbreiteten Heilpflanzen-Anbau verwilderte und sich in wärmeren Gegenden auch einbürgerte.

10. Von wann stammen die ältesten archäologischen Nachweise?

Älteste archäologische Nachweise in Mitteleuropa stammen aus der Jungsteinzeit (4000 v. Chr.).

11. Als was wird Andornkraut in der Volksheilkunde eingesetzt?

Andornkraut wird in der Volksheilkunde als Teezubereitung eingesetzt bei Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Gallenbeschwerden und bei Bronchialkatarrhen.

12. Warum ist sie in der Schulmedizin weniger anerkannt?

In der Schulmedizin ist die Droge weniger anerkannt, obwohl sie als Bittermittel nachweislich anregend auf die Speichel-, Magensaft- und Gallensekretion wirkt.

13. Wobei wird das Andornkraut heute angewendet?

Heute wird Andornkraut in Deutschland zur Schleimlösung bei Husten im Rahmen von Erkältungen angewendet.